

17. Jahrgang, Nr. 6/2010
Oktober/November

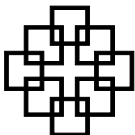
EVANGELISCHE ST. THOMASGEMEINDE FRANKFURT AM MAIN - HEDDERNHEIM

DER
THOMAS
BOTE

ERNTE Dank



Ernte und Dank - danken - und teilen, siehe auch Seite 17



Unsere Gemeinde im Internet:
<http://www.st-thomasgemeinde.de>

Liebe Leserin, lieber Leser,

Philipp Melanchthon steht im Mittelpunkt dieses Thomasboten. Mir begegnete er im Studium als Verfasser der ersten reformatorischen Dogmatik und als Diplomat der Reformation, der einerseits für die evangelische Freiheit eintrat, andererseits um Kompromisse rang, um kriegerische Auseinandersetzungen zu verhindern.



oder sie sich am besten verabschieden kann? Im stillen Kämmerlein entsteht oft der Entschluss „ich will meiner Nachwelt nicht mehr zur Last fallen“. Mancher und manche verfügt dann, anonym bestattet zu werden. Schnell werden dadurch die Zurückgebliebenen der Möglichkeit beraubt, angemessen

Abschied zu nehmen.

Dies treibt die neue Friedhofsordnung der Stadt Frankfurt auf die Spitze: Sie ermöglicht die klammheimliche Entsorgung eines Verstorbenen. In meinen Augen ist dies eine würdelose Bestattungsform, wenn sie auch nur als eine von vielen möglichen gilt. Wir werden in den nächsten Wochen und Monaten darüber in Frankfurt und in unserer Gemeinde informieren und das Gespräch suchen.

Wichtig ist mir nur schon jetzt der Hinweis: Wer verfügt hat, anonym bestattet zu werden, wird seit dem 1. August ganz anonym unter die Erde gebracht, ohne Möglichkeit einer Beisetzung, so wie das bis Ende Juli der Fall war. Wenn Sie hier Gesprächsbedarf haben: wir Pfarrer und Pfarrerrinnen reden gerne mit Ihnen!

Ihr Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Sein Wahlspruch stammt aus dem Römerbrief: Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein. Er zeigt ihn von einer kämpferischen Seite, wenn es um sein reformatorisches Grundanliegen geht, das er mit Martin Luther teilte. Bekannt geworden ist er als Lehrer Deutschlands, als engagierter Pädagoge, der für die allgemeine Schulbildung eintrat. Was für ein Greuel wäre es für ihn heutzutage zu sehen, dass die Herkunft eines Kindes über seine Bildungschancen entscheidet.

Wer mehr über Melanchthon wissen will, dem seien das Mittelpunktthema dieses Thomasboten und das Internet empfohlen: Die EKD hat eine informative Seite anlässlich seines 450. Todestages eingerichtet.

Viele bewegt mit dem näher rückenden Ende des Kirchenjahres, dem November, die Erinnerung an die Verstorbenen und daran, dass wir alle sterblich sind. Tod und Sterben umfasst viele Tabus. Wer redet schon gerne darüber ganz persönlich? Wer macht sich Gedanken, wie er

Ein herzlicher Dank an Elfriede Mersinger

In der Seniorenarbeit unserer Gemeinde geht zum Jahresende auch eine Ära zu Ende. Seit 30 Jahren organisiert und leitet Elfriede Mersinger den Seniorennachmittag. Dieses Jahr hat sie ihren 80. Geburtstag gefeiert, ist damit längst im Alter der von ihr und ihrem Team betreuten Gruppe angekommen und möchte sich im Dezember aus der Gruppenleitung zurückziehen.

Ihre Arbeit hat sie noch mit Pfarrer Martino begonnen und damals das Konzept auf neue Füße gestellt. Als äußeres Zeichen wurde die Gruppe, die vorher unter „unsere lieben Alten“ firmierte, ganz modern in „Seniorenkreis“ umbenannt. Für diesen gab es alle zwei Wochen (in den letzten Jahren monatlich) die beliebten Seniorennachmittage: Elfriede Mersinger beginnt den Nachmittag mit einer Andacht, dann folgen Stärkung und ein Schwätzchen bei Kaffee und Kuchen, anschließend ein Programm. Besonders für dieses Programm hat sie sich immer sehr engagiert. Heiteres, Besinnliches, Informatives – Lesungen, Gesundheits- und andere Informationsveranstaltungen, kleine Theateraufführungen – von ihr selbst und ihrem Team vorgetragen, oder von

MONATSSPRUCH OKTOBER 2010

Siehe, ich habe vor Dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen.

Offenbarung 3,8



jemandem aus ihrer unerschöpflichen und mit viel Umsicht immer aktualisierten Referentenkartei. Die Verbindung zur Gemeinde zeigt sich in Veranstaltungen mit den Pastoren, Singen mit Herrn Schuchhardt und auch Besuchen von Konfirmandengruppen oder aus dem Kindergarten.

Unterstützt wird die Gestaltung der Nachmittage von einem einsatzfreudigen Team: Ria Schmidt, Elisabeth Kirchner, Irmela Hassel und Ute Kaiser seien stellvertretend genannt, und eine Reihe anderer fassen auch mit an, wenn

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2010

Gott spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zurecht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen.

Jesaja 2,4

nötig. So wird die große Kaffeemaschine bewältigt und allen Teilnehmerinnen (und den wenigen Teilnehmern) jeweils zum Geburtstag gratuliert. Und es gibt jedes Jahr einen interessanten und mit großer Sorgfalt vorbereiteten Seniorenausflug (dem, wie man hört, immer eine sehr nette Vorbereitungsfahrt des Teams vorausgeht!).

Für diese umfangreiche ehrenamtliche Arbeit über eine so lange Zeit möchten wir ganz herzlich Dank sagen. Elfriede Mersinger hat damit einen wichtigen Bereich unserer Gemeinde stark geprägt. Die Kontinuität ihrer Arbeit neben allen Wechselfällen des Gemeindelebens ist gerade für die älteren Menschen in und um die Gemeinde so wertvoll. Mit ihrer herzlichen, sorgfältigen und zugewandten Art ist Elfriede Mersinger ein besonders wichtiger Anlaufpunkt in der Gemeinde; das gilt sicher für die Älteren, aber das gilt durch ihre große Offenheit und ihr Interesse an allem auch für uns „jüngere“ Haupt- und Ehrenamtliche

Gebäudekonzept für die St.Thomasgemeinde

Vor zwei Jahren hatte ich hier berichtet, dass unser Gemeindehaus nach den derzeitigen kirchlichen Vorschriften zu groß und damit im laufenden Unterhalt zu teuer ist. Die Regionalversammlung (Versammlung von Vertretern aller evangelischen Frankfurter Gemeinden) hatte damals bis Ende 2010 von jeder Frankfurter Gemeinde mit zu großen Gebäuden ein Konzept darüber angefordert, wie sie ihre Gebäude entweder verkleinert oder anders nutzt oder ab 2011 jährlich aus Gemeindemitteln

bis hin zu den spontanen Begegnungen mit den Konfirmanden oder jungen Familien mit Kindern, auf die sie zugeht. Dieses Engagement ist für die St.Thomasgemeinde und viele ihrer Mitglieder ein dauerndes und reiches Geschenk.

Ein kurzes Wort noch dazu, wie es am Seniorennachmittag ab Januar weitergeht: Mit der Unterstützung des jetzigen Teams wollen Sieglinde von Döhren und ich uns in Elfriede Mersingers Tätigkeit einarbeiten, und der Diakonie-Ausschuss, besonders Katharina Volkamer, hat Unterstützung für das „Küchenteam“ zugesagt. Wir hoffen, dass wir unseren Senioren weiterhin gemütliche und interessante Nachmittage anbieten können, und wir würden uns besonders freuen, wenn auch Elfriede Mersinger, nun als interessierter Gast, immer mal wieder teilnehmen mag.

Für den Kirchenvorstand:
Christine Tries

Zuschüsse zum Bauunterhalt der Gebäude bezahlt. In der Zwischenzeit haben sich unser Kirchenvorstand, andere Gemeindegruppen sowie die Liegenschafts-Abteilung des Evangelischen Regionalverbandes damit befasst. Der Kirchenvorstand konnte in seiner Sitzung vor den Sommerferien sein Konzept verabschieden. Erfreulicherweise bleiben die Einschnitte für unsere Gemeinde dieses Mal noch eher gering. Das liegt zum einen an der Kinder- und Jugendarbeit

unseres „Klub für Kids“: Dieses Projekt läuft in Kooperation mit der Stadt Frankfurt, und wir haben uns vertraglich verpflichtet, die dafür nötigen Räume bis auf weiteres zur Verfügung zu stellen. Daher werden vorläufig bei der Berechnung, um wie viel das Gemeindehaus zu groß ist, diese Flächen (fast das gesamte Untergeschoss) nicht gerechnet.

Zum anderen hat der Kirchenvorstand beschlossen, dass die Gemeinde sich jährlich mit der Zahlung von gut 4.000 Euro an den Unterhaltskosten zu beteiligt. Darauf belaufen sich die Kosten im Durchschnitt. Sofern die Einnahmen in den nächsten Jahren nicht deutlich sinken, gehen wir davon aus, dass unser Haushalt das verkraftet.

Dieses Konzept soll die Gemeindehausunterhaltung bis zum Jahr 2017 regeln. Dann wird die Kirchenverwaltung anhand der Kirchensteuereinnahmen erneut nachrechnen, ob weitere Einsparungen erforderlich sind. Bis dahin soll sich auf dem Gelände der St.Thomasgemeinde einiges bewegen. Unser Kindergarten hinter dem Gemeindehaus ist sehr in die Jahre gekommen und entspricht von Größe

und Ausstattung nicht mehr modernen Ansprüchen (freundliche Elternkommentare bei erster Besichtigung lauten immerhin noch: „wie kuschelig!“).

Der Kirchenvorstand hat deshalb schon Anfang des Jahres beschlossen, dass die Gemeinde einen Neubau anstrebt. Dieser wird aber nicht von der Gemeinde selbst durchgeführt, sondern vom Regionalverband in Abstimmung mit der Stadt Frankfurt. Von dort haben wir jetzt die Mitteilung erhalten, dass Baumaßnahmen für das Jahr 2012/13 vorgesehen sind. Detaillierte Pläne liegen aber noch nicht vor. Wir hoffen, dass dieser Zeitplan jetzt, wo in der Stadt überall zusätzliche Kindertagesstätten und Kinderkrippen gebaut werden, gehalten werden kann. Für den Kirchenvorstand ist es jedenfalls viel erfreulicher, den Kindergarten erweitern zu dürfen, als das Gemeindehaus verkleinern zu müssen. Sobald weitere Pläne vorliegen, besonders auch dazu, wie und wo unsere Kindergarten-Kinder während der Bauzeit betreut werden, wird der Thomasbote wieder berichten.

Für den Kirchenvorstand:
Christine Tries

Jürgen Frommhold
Bäckerei - Konditorei - Stehcafé

Seit 1956 **50 Jahre**

Familienbetrieb und Meisterbetrieb
Nach alter Handwerkstradition backen wir noch selbst.
Warum wollen Sie sich mit weniger zufrieden geben?
Denn: "Meister wissen, wie's geht."



Cohausenstr. 6, 60439 Frankfurt/M., Tel.: 069 / 57 28 89

Ihre Gesundheitsberater
im Herzen
Heddernhems



DIE INSEL FÜR IHRE GESUNDHEIT
MERKUR
APOTHEKE

Hedderheimer Landstraße 27
60439 Frankfurt am Main
Telefon: 069 - 57 14 33
Telefax: 069 - 587 06 22
info@merkur-apotheke-frankfurt.de
www.merkur-apotheke-frankfurt.de

„Food – Halleluja! Amen!“

Der wahrscheinlich kürzeste Song, seit es Tischgebete gibt

oder: Bericht von der ersten Fahrt der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden vom 27. - 29. August 2010 nach Grävenwiesbach.

Als Gruppe von insgesamt 42 Personen kamen wir mit Hilfe des RMV am Freitagmorgen in der Jugendherberge im Hintertaunus zusammen: von den insgesamt 38 Konfirmandinnen und Konfirmanden konnten 35 dabei sein.



Einander tragen - Das Gruppen-Sofa am Beginn der Freizeit

Unser gut eingespieltes Team von Ernst-Wilhelm Schuchhardt, Gerlinde Schlöermuth und mir selbst wurde unterstützt von Kai Sohrmann vom Evangelischen Jugendwerk (EJW) und zum ersten Mal durch die Mitarbeit von 3 Jung-Teamern: Moritz Dietzsch, Isabelle Gauger und Stefan Zollmann hatten sich nach ihrer Konfirmation im vergangenen Mai direkt bereit erklärt, im neuen Konfirmandenkurs mitzuarbeiten.

So verlebten wir bis Sonntagmittag eine turbulente und abwechslungsreiche Freizeit, die uns für die kommenden 10 Monate auf einen guten Weg bis zur Konfirmation gebracht hat.

„Super! Ich fand’s toll. Wir kennen uns viel besser, und die Gegend ist wunderschön. Das Beten und die Geschichten waren toll!“, schrieb Celia Baner zum Schluss auf ihren Rückmeldebogen und sprach damit aus, was viele dachten. Besonders toll fanden die 20 Mädchen und 15 Jungen natürlich auch die freie Zeit, das gemeinsame „chillen“, die Spiele am Freitagnachmittag und das große Quiz am Freitagabend, das Kai Sohrmann mit Witz und Schwung, unterstützt von den Jung-Teamern, leitete.

Gruppenfindung war das zentrale Thema der drei Tage bei überraschend gutem Wetter, so dass wir immer wieder das Außengelände nutzen konnten. „Ich fand es schön mit allen zusammen zu sein, und dass alle mitgemacht haben, und dass alle so viel Geduld mit uns hatten. "Die nächste (Konfi-Fahrt) bitte genauso“, schrieb Marita Truschkowski. So viel Geduld mussten wir als Team gar nicht aufbringen, denn die Motivation zum Mitmachen und die Disziplin „der Truppe“ bei den Mahlzeiten und beim

Aufräumfinale waren erfreulich ausgeprägt. Da ein Jungenzimmer bereits nach 20 Minuten aufgeräumt war, wurde die verbleibende Zeit zum Schreiben der Konfi-Tagebücher genutzt: freiwillig!

Ernst-Wilhelm Schuchhardt sang 20 unterschiedliche Lieder mit uns – so viel wie noch nie auf einer Konfi-Fahrt, wie er selbst feststellte, und machte dabei aus seiner Begeisterung über die Musikalität der meisten Jungen und Mädchen keinen Hehl. Das Singen schaffte starke Verbundenheit, aber auch das Thema Abendmahl, das wir theologisch in den Mittelpunkt stellten. Gerlinde Schlöermuth, Grundschullehrerin und mehrfach ehrenamtlich in unserer Gemeinde engagiert, leitete am Samstagvormittag das Spiel „Jenny und die 5000“ – ein Entscheidungsspiel in kleinen Gruppen um Schuld, Bestrafung, Wiedergutmachung und Vergebung – eine moderne Übertragung der Geschichte vom Verlorenen Sohn. Ein konzentrierter Bibliolog am Samstagnachmittag, bei dem alle eingeladen waren, sich in die Figuren der Geschichte hinein zu versetzen und sich aus den Rollen heraus zu äußern, erweckte die biblische Geschichte von dem vergebenden Vater mit den offenen Armen zum Leben. Im Wald um die Jugendherberge herum gestalteten die Mädchen und Jungen danach „heilige Orte“, Plätze der Andacht und Entspannung, an denen man Kraft tanken und zu sich kommen, gemeinsam



Ein heiliger Ort ist im Wald entstanden - Zum Sich-Niederlassen, Zu-Sich-Kommen, Auftanken

mit anderen „chillen“ kann. Eben Orte, an denen die Geborgenheit der offenen Arme zum Ausdruck kommt und spürbar wird. Und siehe, es war sehr gut, was da geschaffen wurde! An jedem dieser Orte hätten wir lange Zeit verweilen können...

Am Abend sammelten wir uns um einen gemeinschaftlichen „heiligen Ort“, den Abendmahlstisch, an dem wir Pizzabrot und Traubensaft teilten und uns aus unserer Gemeinschaft heraus an die Gemeinschaft vor langer Zeit um Jesus herum erinnerten. Die Verbundenheit war mit Händen greifbar!

Am Sonntagmorgen erläuterte ein Anspiel eines Besuches bei Freunden den roten Faden durch den Gottesdienst, die innere Logik der Liturgie vom Ankommen und Platz finden über das Spüren, in wessen Geist wir versammelt sind, über das Loswerden von Belastendem im Kyrie und die

Wertschätzung im Gloria bis hin zum gemeinsamen Essen, dem Gedenken an andere in der Fürbitte und dem Segen am Schluss. Es war fast so, wie tatsächlich einen Gottesdienst zu feiern. Vielen der Konfirmandinnen und Kon-

firmanden war die Freizeit viel zu kurz. Die schönste Rückmeldung für uns als Team. Wir freuen uns auf jeden Fall schon auf die nächste.

Sabine Fröhlich, Pfarrerin

Gruppenfotos aller Konfirmanden siehe folgende Seite

Kelterei Walther

Wir sind umgezogen!

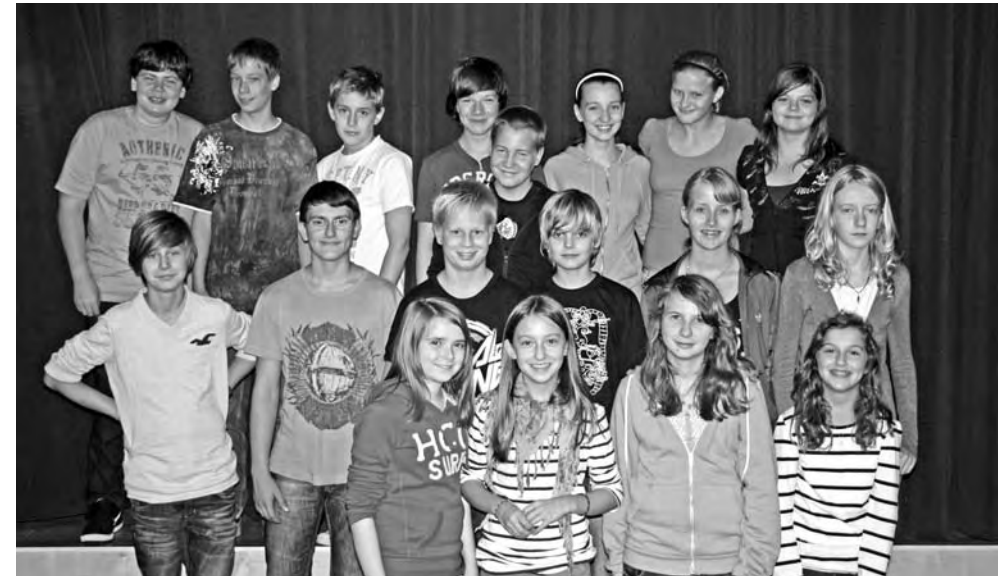
Unser neuer Standort ist nur 2 min. entfernt, in der Kastellstraße 19 60439 Frankfurt.

Telefon: 069 - 57 19 65



P Konzept **Satz**
Gestaltung
Druckvorbereitung

Petra Kreß, Dipl. Designerin (FH)
In der Römerstadt 7 A, 60439 Frankfurt
E-Mail: petra_k@onlinehome.de
Telefon: 069 - 95 73 85 02

Der Reihe nach von links nach rechts: obere Reihe: Alexander Höhns, Maximilian Schäfer, Henri Schneider, Louis Lins, Timon Below, Maureen Hentschker, Aurelia Müller, Annika Franz; **Mitte:** Jakob Esser, Bastian Seher, Lars Gudehus, Tim Frommknecht, Jessica Jensen, Estelle Waluga; **unten:** Paula Wiesemüller, Viktoria Mayer, Michelle Kiss, Katharina Mayer.



Von links nach rechts (lange Reihe): Jacob Prey, Rebecca Gäth, Anna-Lia Prey, Bianca Reinhard, Franziska Krebs, Marita Truschkowski, Annabelle Schall, Pauline Teupke, Julia Mixa, Noelle Chrzan, (re. daneben:) Celia Baner, (darunter:) Ida Lotter, Clara Moos, Gianna Arufe, Dominik Sturm; **Reihe vorne:** Jannik Bathmann, Jan Philipp Bullenkamp, Tibor Teske, Lukas Krebs.



**Unser Leben, unser Spielraum,
unsere Frankfurter Sparkasse**

„Ein Haus mit eigenem Garten: unbezahlbar!
Aber finanzierbar. Sogar spielend, wenn man
wie wir den richtigen Finanzpartner hat.“

Die Sparkassen-BauFinanzierung der
Frankfurter Sparkasse bietet Raum für Ihre
Wünsche.



Familie K. | Immobilien-Neubesitzer | Kunden seit 1993

Kammerorchester St. Thomas (Ein Ausflug ins hessische Ried)

Das Kammerorchester St. Thomas besteht nun schon seit 34 Jahren und hat in dieser Zeit bei vielen Konzerten und Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen mitgewirkt. Dieses geschah immer unter der bewährten Leitung von Ernst-Wilhelm Schuchhardt.

Das Kammerorchester besteht aus Streicherinnen und Streichern, die die Gelegenheit nutzen, gemeinsam zu musizieren und dabei ihre Freude an der Musik zu leben.

Ein Mitglied dieses Orchesters, das schon seit den Anfängen von Ernst-Wilhelm Schuchhardt in der Thomasgemeinde mitwirkt, ist der Geiger Peter Seebach. Er ist der zuverlässige erste Geiger unseres Kammerorchesters und auch des Kantatenorchesters St. Thomas, das bei den großen Konzerten des Chores spielt. Als ehemaliges Mitglied des Radio-

sinfonieorchesters Frankfurt kann er uns aus seiner reichhaltigen Erfahrung immer gute Tipps geben.

Am 21. August traf sich das Kammerorchester zu einer ganz besonderen Probe in Wolfskehlen bei Darmstadt auf dem wunderschönen Anwesen von Gesche und Lothar Weber (Violine u. Kontrabass). Zunächst wurden gemütlich Kaffee getrunken und selbst gebackene Kuchen verspeist. Dann kam die Arbeit: in der alten Scheune, die zu dem Anwesen gehört, wurde eifrig musiziert. Das Besondere dabei war, dass wir einen Oboisten unter uns hatten, nämlich Peter Seebach. Seinen (im wahrsten Sinne) "Unruhestand" nutzt er dazu, das Spielen der Oboe zu erlernen. Das ist inzwischen soweit gediehen, dass wir ihn bei zwei Oboenkonzerten als Orchester begleiten durften. Das hat uns

viel Spaß gemacht und wir haben seinen schönen, weichen Oboenton bewundert. Besonders schön war sein Spiel der Chormelodie bei "Jesus bleibt meine Freude", die er mit der "Oboe d'amore" interpretierte. Es wurden auch noch einige Concerti grossi von G. F. Händel, ein Blockflötenkonzert von Sammartini und einiges andere gespielt, so dass mehr als zwei Stunden mit viel Musik wie im Flug vergangen sind.

Als krönender Abschluss wurden dann Gegrilltes und selbst gemachte Salate verzehrt und die Zeit zu intensiven Gesprächen genutzt.

Inge Zirn



Das gut gelaunte Kammerorchester St. Thomas im wunderschönen Garten von Gesche und Lothar Weber, die beide schon seit Gründung des Orchesters mit Geige und Kontrabass dabei sind.



uhren sieber
Dr. Norbert H. W. Sieber
Uhren - Juwelen - Schmuck
Anfertigungen und Reparaturen in eigener moderner Meisterwerkstatt, Edelsteinuntersuchungen, Schmuckgutachten
Hedderner Landstraße 22, 60439 Frankfurt am Main, Telefon und Fax: 069 - 57 38 53
Geschäftszeiten: Mo., Di, Do, Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr, Mi und Sa. 9.00 - 13.00 Uhr



175
Jahre
Tradition

BLUMEN



Gabriele Kamann
Hessestraße 8
60439 Frankfurt a./M.
Tel.: 069 - 582687

Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do., Fr.: 8:30 - 13:00 Uhr
und 15:00 - 18:00 Uhr
Di. + Sa.: 8:30 - 13:00 Uhr

KAMANN

GRABDENKMALE KNORR

Heddernheim:
Dillgasse 10
60439 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 57 38 82
Telefax: 069 / 57 79 76
beratung@knorr-grabmale.de
www.knorr-grabmale.de





EV. ST. THOMASKIRCHE, FRANKFURT AM MAIN- HEDDERNHEIM

29. November – 3. Dezember 2010

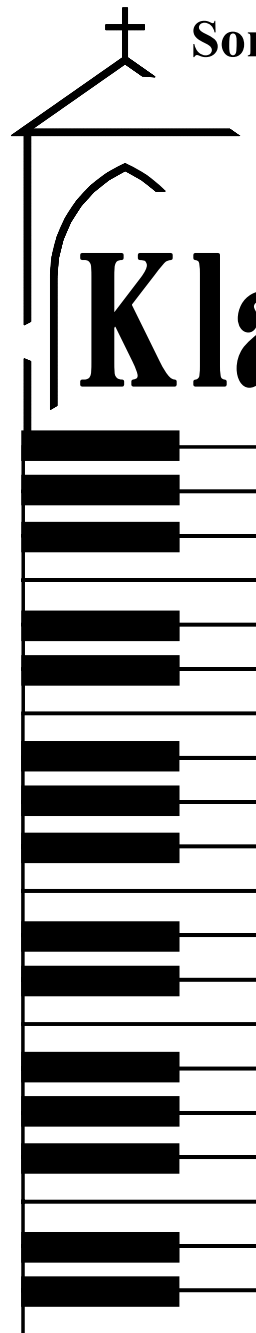
KONZERTREIHE

Jeden Tag eine gute Stunde Musik
Fünf Vesper-Konzerte um 18 Uhr

Die traditionelle Konzertreihe in der St. Thomaskirche findet in diesem Jahr in der Woche zwischen dem ersten und dem zweiten Advent statt.

An 5 Abenden können Sie Musik für Violine, Harfe, Posaune, Alphorn, Laute, Klavier, Orgel und Solo-Gesang hören.

Das genaue Programm entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit unseren Plakaten, Handzetteln und sonstigen Ankündigungen.



Sonntag, 14. 11. 2010, 18:00 Uhr
 Gemeindehaus St. Thomas
 Frankfurt-Heddernheim
 Hedderheimer-Kirchstr. 5

Klavierabend

Johann Sebastian Bach
**Goldberg-
 Variationen**
 BWV 988

Solistin
Cornelia Neuwirth

Eintritt € 10,-
 € 2,- Ermäßigung für Schüler, Studierende, Rentner
 Kartenvorverkauf
 UHREN SIEBER, Hedderheimer Landstraße 22
 Tel.: 57 38 53
 und Gemeindebüro

Thomaskantorei Frankfurt

Simone Unger, Sopran; Britta Jacobus, Alt
 Christoph Claßen, Tenor; Stefan Grunwald, Bariton
 Kantatenorchester St. Thomas
 Leitung: Ernst-Wilhelm Schuchhardt

J.S.Bach: Wachtet! betet! betet! wachtet!
 Kantate BWV 70

MOZART REQUIEM

KV 626



Samstag, 20.11.2010 18:00 Uhr
Heilig-Kreuz-Kirche Frankfurt-Bornheim

Zentrum für christliche Meditation und Spiritualität, Kettelerallee 45 (Nähe Eisssporthalle/Festplatz)
 U 7 Haltestelle „Eisssporthalle/Festplatz“; Straßenbahn Linie 14 Haltestelle „Ernst-May-Platz“
 Eintritt: € 20,- und 16,- (€ 2,- Ermäßigung für Schüler, Studierende, Rentner)
 Kartenvorverkauf:
 Weltladen, Berger Str. 133; Büro Heilig Kreuz (Tel: 945 484 980) Mo, Di, Mi 16-18; Do 11-12; Fr 10-12



Sonntag, 21.11.2010 20:00 Uhr
St. Thomaskirche Frankfurt-Heddernheim

Hedderheimer Kirchstraße 2b
 U 1, 2, 3 Bahnhof Heddernheim; Bus Linie 60 Haltestelle Thomaskirche
 Eintritt € 20,- / 17,- / 13,- (€ 2,- Ermäßigung für Schüler, Studierende, Rentner)
 Kartenvorverkauf:
 Uhren Sieber, Hedderheimer Landstr. 22, (Tel: 57 38 53) Mo, Di, Do, Fr 9-13 u. 15-18; Mi u. Sa 9-13

gefördert vom Amt für Wissenschaft und Kunst der Stadt Frankfurt am Main

3 Fragen zu Philipp Melanchthon

Woher dieser seltsame Name?

Melanchthon wurde als Philipp Schwartzertdt 1497 in Bretten geboren (gest. 1560 in Wittenberg). Dem berühmten Gelehrten Reuchlin fiel die Gabe des jungen Philipp für die (alt)griechische Sprache auf, und so schenkte er ihm ein Lehrbuch der Grammatik mit einer Widmung. Sollte er in einer griechischen Grammatik in deutschen oder lateinischen Lettern "Schwartzertdt" schreiben? Reuchlin brachte das nicht über sich, und so gab er ihm mit "Melanchthon" seinen gelehrten Namen, einen typischen Humanistennamen, eine wörtliche Übersetzung seines deutschen Namens ins Griechische.

Die griechische Sprache wurde damals, kurz nach dem ganz auf Latein fixierten Mittelalter, nur wenige Schüler gelehrt. Überhaupt war die lange Zeit seit Karl dem Großen zwar ganz auf die biblische Heilsgeschichte von der Schöpfung bis zum Weltuntergang und die biblischen Texte überhaupt fixiert (vor allem auf die Psalmen); man sah aber keine Notwendigkeit, die möglichst originalen Texte zu verwenden. Die lateinische Fassung der heiligen Schrift genügte, und erst Erasmus von Rotterdam brachte ein Neues Testament im griechischen Original heraus. Auch vor diesem Hintergrund der damals modernsten Bildung, der modernsten wissenschaftlichen Errungenschaften ist der Namenswechsel zu sehen. Dazu kamen Luthers Ideen vom Studium der Schrift und der Evangelien als Notwendigkeit für jeden Christenmenschen.

Warum eine Bildungsreform?

Im Vergleich zu heute erscheint das frühneuzeitliche Bildungssystem geradezu sensationell durchlässig. Philipp, der Sohn des Rüstmeisters Schwartzertdt, bezog mit nur 12 Jahren die Heidelberger Universität, wo er nach zwei Jahren seinen ersten akademischen Grad erwarb. 1514 schloss er sein Studium in Tübingen ab und begann eine anhaltende Reihe gelehrter Veröffentlichungen, darunter Ausgaben lateinischer Klassiker, eine Geschichte der antiken Komödie und eine neuartige Rhetorik.

Sein erfolgreichstes Werk aber war eine griechische Grammatik, die er von Grund auf neu bearbeitet hatte. Damit gab es endlich eine weit verbreitete didaktische Anleitung; das Studium des Griechischen verbreitete sich und damit die Möglichkeit, antike Schriften im Original zur Kenntnis zu nehmen.

Melanchthon schuf nicht nur die Voraussetzung für neue universitäre Studiengänge, er entrümpelte auch die alten. Anstatt über die alten Schriften nur zu sprechen, sollten diese gelesen und die Antike so wieder produktiv für das eigene Leben werden. Die Studenten sollten sich ein eigenes Bild machen können. Analoges passierte in der Theologie: Anstatt in scholastischen Textsammlungen immer mehr Stellen der Kirchenväter zu sammeln, sollte die heilige Schrift selbst studiert werden, und so die ursprüngliche Kraft des Evangeliums sich entfalten.

Was war die neue Theologie?

Hier möge er selbst zu Wort kommen, mit seinen Loci communes von 1521, der ersten protestantischen Dogmatik als Gegenentwurf zu den scholastischen Kommentaren und den „Heilmitteln“ und „Heilsmittlern“ der römischen Kirche:

„Daher ist kein einziges unserer Werke, mögen sie auch noch so gut sein, die Gerechtigkeit, sondern allein der Glaube

[sola fides] an die Barmherzigkeit und Gnade Gottes in Jesus Christus.“

„Der Glaube ist nichts anderes als das Vertrauen [fiducia] auf die göttliche Barmherzigkeit.“

„Wer Christus hat, hat alles und kann alles. Der ist die Gerechtigkeit, der Friede, das Leben, das Heil.“

Oliver Ramonat

Vor 450 Jahren gestorben: Philipp Melanchthon

Der am 16. Februar 1497 in Bretten, Baden-Württemberg, geborene Theologe, Philosoph und Humanist war neben Martin Luther eine treibende Kraft der deutschen und europäischen kirchenpolitischen Reformation. Philipp Melanchthon starb am 19. April 1560 in Wittenberg, Sachsen-Anhalt.

Melanchthon verband Luthers Visionen mit humanistischer Gelehrsamkeit und brachte so die reformatorischen Ideen in eine solide Systematik. Sie verband der Traum von einer geläuterten, zum Ursprung zurückgeführten Kirche und die Liebe zur Bibel, die wieder alleiniger Maßstab christlicher Lehre werden sollte.

Zitat:

„Der erste Haufen sind die Kinder, die lesen lernen. Mit denselben soll diese Ordnung gehalten werden. Sie sollen erstlich lesen lernen der Kinder Handbüchlein, darin das Alphabet, Vaterunser, der Glaube und andere Gebete. ... Daneben soll man sie lehren schreiben und treiben, dass sie täglich ihre Schrift dem Schulmeister zeigen. Damit sie auch viel lateinische Worte lernen, soll man ihnen täglich am Abend etliche Wörter zu lernen fürgeben, wie von altersher die Weise in den Schulen gewesen ist.“

Philipp Melanchthon



Skulptur des Reformators Philipp Melanchthon am weltgrößten Lutherdenkmal in Worms.

Foto: epd-bild

150 Jahre Turnerschaft 1860 Heddernheim e.V.



Liebe Gemeindemitglieder,

wir möchten uns an dieser Stelle bedanken, dass Sie mit uns zusammen den ökumenischen Festgottesdienst anlässlich unseres 150-jährigen Jubiläums am 5. September 2010 besucht und mitgestaltet haben.

Auf Grund der großen Spendenbereitschaft belief sich die Kollekte auf insgesamt 415 Euro, die wir gemäß Absprache an die Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH übergeben werden.

Ein besonderer Dank geht an Pfarrer Reiner Dietrich-Zender sowie den Pastoralreferenten Matthias Köhler, die

einen gelungenen Bezug zwischen den Gemeinden und der Turnerschaft hergestellt haben.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich an den Kantor der St. Thomaskirche Herrn Ernst-Wilhelm Schuchhardt aussprechen, der den Gottesdienst musikalisch begleitet hat.

Beste Grüße

Oliver Meffert
1. Vorsitzender

Turnerschaft 1860 Frankfurt am Main
Heddernheim e. V.

Ernte und Dank - danken - und teilen



Hände der Hungernden hinweg, die sich ihnen vergeblich entgegen reckten. Krank vom Essen und Trinken, kränker von Stolz und Geiz und selbstgerecht nannten sie es Wohlstand. Den warfen sie auch weg. Und wenn sie gestorben sind, sind sie als Ungerechte unter Fremden gestorben, taub gegen deren Schrei aus Armut.

Bei Hosea, im Alten Testament, (Kapitel 10, 12, wo es um den Götzendienst geht) lese ich:

„Darum säet euch Gerechtigkeit und erntet Liebe; pflüget ein Neues, weil es Zeit ist, den Herrn zu suchen, bis dass er komme und lasse regnen über euch Gerechtigkeit.“

Sie waren dankbar für die Früchte, waren diese doch der gerechte Lohn für ihre Arbeit, ob nun selbst geerntet oder – in der arbeitsteiligen Gesellschaft – gekauft. Sie wussten, dass dieser Lohn nicht ihr eigener Verdienst war. Und sie dankten Gott für die Kraft und für die Geschicklichkeit, die er ihnen mitgegeben hatte, sich selbst zu ernähren. Dies ist die eine Seite des Erntedankfestes: **Danken!**

Der Boden hatte viel hergegeben, und auf diese Ernte waren sie besonders stolz. Sie fingen an, sie als ihren Götzen anzubeten – ich konsumiere, also bin ich – und erinnerten sich Gottes immer weniger, gleich dem reichen Kornbauern in Jesu Gleichnis (Lukas 12, 13 - 34) - davon wird im Erntedankgottesdienst die Rede sein. Sie aßen und tranken, meist mehr, als sie vertrugen - und wurden krank. Und was sie nicht essen konnten, sammelten sie auch in keinen Vorrat, sondern warfen es weg, einfach so, über die

Es ist ja nicht immer schon die rohe Frucht allein, die mich nährt. Erst so mancher Hände Arbeit macht das Korn zum Brot. Das Brot ist - wie auf unserem Titelbild - nicht für mich allein, es ist das Brot für die Welt. Ich breche es, damit auch der andere davon habe: Schwarz und Weiß, Reich und Arm, Ungerecht und Gerech. Wie ich säe, so werde ich ernten. Säe ich also Gerechtigkeit, so werde ich Gerechtigkeit ernten - und Liebe teilen! Bin nicht auch ich Gottes Frucht und soll gerecht sein? Dies ist die andere Seite des Erntedankfestes: **Teilen!**

Eberhard Panne



Infos zu allen Angeboten:
Marion Port (Dipl. -Sozialarbeiterin)
Torsten Dänhardt (Dipl.- Pädagoge)

Tel.: 069 - 58 94 46 Fax: 069 - 53 08 67 43
Email: klubfuerkids@arcor.de
www.klubfuerkids.de.ki

In der PC-Kreativwerkstatt kannst du erste PC- und Interneterfahrungen sammeln.

Du bekommst von uns eine Tasse, die du mit Bildern oder Sprüchen gestalten kannst, du lernst Grundlagen übers Internet und wir drucken flippige Sachen, wie z.B. Briefpapier, Sticker, Visitenkarten und kleine Tattoos. Natürlich darfst du am letzten Tag alles, was du erstellt hast, mit nach Hause nehmen.

Bitte jeden Tag ausreichen Essen und Getränke mitbringen.

Wann: 03.01.2011 bis 05.01.2011,
 Uhrzeit: je 10:00 – 14:00 Uhr
 Kosten: 12,- Euro
 (bitte bei Anmeldung zahlen)
 Anmeldefrist: 06.12.2010



Computerkurs in den Winterferien für 8 - 11-jährige Mädchen und Jungen



Anmeldung PC Kurs Winter 2011

Name: _____

Adresse: _____

Geb.Datum: _____

Tel.Nr.: _____

Unterschrift
 Erziehungsberechtigte/r: _____

Mirjam's Blumenkörbchen
 Nassauer Strasse 2-6, Ecke
 Hedderheimer Landstrasse
 60439 Frankfurt am Main
 Tel.: 069 / 58 09 25 52
 Fax: 069 / 26 09 22 52

Ihre Blumenspezialisten für jeden Anlaß.

claudia rothenberger
 F O T O G R A F I E

Alt-Hedderheim 3
 Tel.: 069 - 58 96 00
 www.fotografie-rothenberger.de

Individuelle Fotoshootings: Hochzeit - Babybauch - Kids - Familie - Gruppe - Bewerbungen - künstl. Akt - Webauftritt - Werbung - Studio-/Außenaufnahmen

Das wöchentliche Programm

Mittagstisch
Montag bis Donnerstag:
ab 12:00 Uhr

Hausaufgabenhilfe:
 Montag bis Donnerstag:
 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr,
 für Kinder der 1. bis 6. Klasse,
 Anmeldung erforderlich,
 Beitrag monatlich 15,- Euro

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Montag: Mädchentag
 15:00 bis 17:30 Uhr
 Mädchen von 7 bis 14 Jahren, Ausflüge,
 kreative und sportliche Angebote etc.

Dienstag: Offener Treff
 15:00 bis 17:00 Uhr
 Kinder, Jugendliche von 8 bis 16 Jahren,
 Billard, Kicker, Tischtennis etc.

Musical-Projekt
 15:15 bis 16:45 Uhr
 Kinder von 8 bis 13 Jahren

Mittwoch: Sportprojekte
 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
 Kinder von 7 bis 13 Jahren

Donnerstag: Jungentreff
 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr
 Jungen von 7 bis 13 Jahren
 Ausflüge, sportliche und kreative
 Angebote etc.

Beratung für Eltern und Kinder
 Montag und Donnerstag
 von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Miniclub mit neuer Leitung

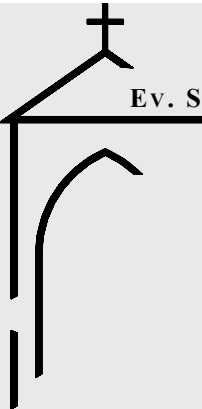
Seit Mitte August finden für die Kleinsten in unserer Gemeinde wieder 2 Miniclubs statt. Neben Susanne Michel, die bereits seit zwölf Jahren eine Gruppe leitet, hat nun auch Bettina Provost die Leitung eines Miniclubs übernommen. Die 31-Jährige ist selbst Mutter von zwei Kindern und betreut seit diesem Sommer die Gruppe am Donnerstagmorgen.



Bettina Provost mit ihrer Tochter Theresa

Beide Miniclubs finden in dem frisch renovierten Raum im Keller des Gemeindehauses statt und haben ein ähnliches Programm. Zu Beginn gibt es ein gemeinsames Frühstück, bei dem sich die Mütter austauschen können. Danach lernen die Kinder, die zwischen einem und drei Jahren alt sind, beim Basteln und Malen an verschiedenen Materialien Pappe, Stifte oder auch z.B. Stroh kennen. Zwischendurch werden immer wieder Lieder gesungen und die Kinder können die Spielzeuge erkunden und frei im Raum spielen.

Sarah Bauer



EV. ST. THOMASKIRCHE, FRANKFURT AM MAIN- HEDDERNHEIM

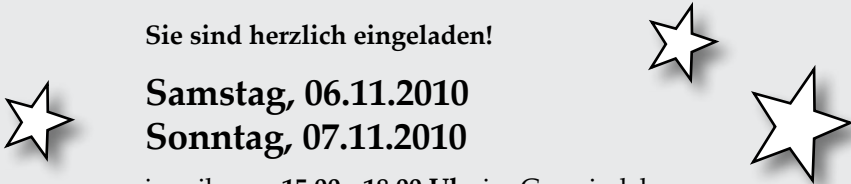
Einladung zum Bazar der St. Thomasgemeinde

Unser traditioneller und beliebter Bazar erwartet Sie wieder mit vielen Geschenkideen für Sie und Ihre Familie. Selbstgebackene Kuchen werden Sie in der Cafeteria in Versuchung führen und die Kinder dürfen sich über Aktivitäten vom Miniclub und vom Klub für Kids freuen.

Sie sind herzlich eingeladen!

Samstag, 06.11.2010
Sonntag, 07.11.2010

jeweils von 15:00 - 18:00 Uhr im Gemeindehaus,
 Hedderheimer Kirchstraße 5



Alle Jahre wieder ...


Warum tun wir uns das an mit dem Weihnachtsstress? Bleibt da noch Platz für die Vorfreude?

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Frauenfrühstück am 4. Dezember 2010

Liebe Leserinnen, wenn wir uns am 4. Dezember ein letztes Mal in diesem Jahr treffen, sind wir schon mitten in der Vorweihnachtszeit – kommerziell hat die Zeit ja bereits mit verlockenden Angeboten im September begonnen; da wird die Zeit der Vorfreude schon automatisch verlängert. Dann kommt der Advent und damit die eigentliche Vorweihnachtszeit. Ist es nicht den-

noch so, dass uns trotz „aller Zeit“ an den letzten Tagen vor Weihnachten die Hektik ergreift und dass uns wie plötzlich bewusst wird: in wenigen Tagen ist Weihnachten! Wir würden uns sehr freuen, Sie am Samstag 4. Dezember 2010 um 9:30 Uhr im Gemeindehaus der St. Thomasgemeinde, Hedderheimer Kirchstraße 5, begrüßen zu dürfen und mit Ihnen den Morgen in vorweihnachtlich-gemütlicher Stimmung zu verbringen. Eingebunden wie immer ist ein Austausch zum Thema, den Ihre Erfahrungen und Anregungen bereichern! Freuen Sie sich auf einen schönen Morgen in der Adventszeit – für Kaffee und Frühstück ist gesorgt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre mitgebrachte Zeit!

Carmen Höfer-Liovas und Team



Sie finden uns auch im Internet unter www.aktivleben-ffmnw.de
Über Ihre Anmeldungen freuen sich:
Ingrid Sziedat, Tel: 069-579894 oder mobil: 0163-5798940
 isziedat@web.de
Ilse Marie Schneider, Tel: 069-574354
 petersilse@t-online.de

Literaturabende im Thomas-Keller
 Wir lesen mit Ihnen wieder am Mittwoch, den 27. Oktober und am Mittwoch, den 24. November um 19:30 Uhr im Thomas-Keller. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Für die Walker
 Jeden Mittwoch – auch in den Ferien – Treffpunkt: 9:00 Uhr am Bubeloch.

OKTOBER 2010

06.10.2010 (Mittwoch)
 Wir besichtigen mit Ihnen eines der modernsten und umweltfreundlichsten Müllheizkraftwerke der Bundesrepublik. Die Führung dauert eine gute Stunde. Danach geht es natürlich zum Schoppen.

Treffpunkt: 15:15
 Hedderheimer Landstraße 157
 (Nähe U-Bahn-Haltestelle)

NOVEMBER 2010

03.11.2010 (Mittwoch)
 Heute wollen wir schauen, wie unser Frankfurter „Äppelwoi“ hergestellt und gelagert wird und uns durch das Familienunternehmen Possmann führen lassen. Im Anschluss daran findet eine Verkostung statt.
Treffpunkt: 13:45 Uhr Eschborner Landstraße 156.
Kosten: 6,- Euro




LEBENSraum
 Professionelle Raumausstattung

Meisterbetrieb
 Beratung - Planung - Ausführung
 Ladengeschäft: Eschersheimer Landstraße 561
 Tel.: 069 - 53 10 08, Fax: 069 - 17 28 92 00
 Mobil: 0177 - 258 19 79
www.lebensraum-ffm.de



HS-IMMOBILIEN
 DORIS HOHN-SCHMIDT

Stalburgstraße 36 Telefon: 069 - 55 09 77
 60318 Frankfurt am Main kontakt@dhs-immobilien.de



block
 Inhaber Ralf Naß
 Schreinermeister

**SCHREINEREI
 GLASEREI**

Alt-Heddernheim 5, 60439 Frankfurt
 Tel.: 069 - 58 61 83, Fax: 069 - 58 17 91
www.schreinerei-block.de
 info@schreinerei-block.de



25 Jahre Handarbeits-Ecke
 Alexandra Krieger

Kurzwaren
 Textilwaren
 Wolle
 Strümpfe
 Nähzubehör
 Stick-Zubehör

Tel.: 069 - 57 02 32
 Alt Hedderheimer 19
 60439 Frankfurt

Mo., Di., Mi., Fr., Sa.: 10:00-13:00 Uhr
 Mo., Di., Fr.: 15:00-18:00 Uhr
 Donnerstag geschlossen

Konzert des Akkordeon-Orchesters Heddernheim

Leitung: Rainer Bittner

Sonntag, 14. November 2010, diesmal
in der Kirche "Cantate Domino",
Ernst-Kahn-Straße 20

Mit den "Ungarischen Tänzen" von
Brahms, "Reisebildern vom Balkan" und
vielmehr wird eine kleine Reise
durch Europa geboten.

Als Gäste wirken mit:

Das Folklore-Ensemble "Zalongo".
Beginn: 17:00 Uhr; Einlass: 16:30 Uhr

Vorverkauf (ab ca. Mitte Oktober) über
Frau I. Sziedat, Tel. 57 98 94 oder das
Gemeindebüro Cantate Domino

Kindertheater für die ganze Familie Frederick Die poetischste Maus der Welt

geeignet für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Mittwoch, 24. November 2010
16:00 Uhr

gespielt von Maïke und Stefan von
pohyb's & konsorten im Gemeindehaus
der ev. Kirchengemeinde Niederursel,
Karl-Kautsky-Weg 62

Eintritt: 4,00 €

Kartenvorverkauf ab 25. Oktober in der
Amselhofbuchhandlung in Niederursel

Vorbestellungen und Infos unter
Tel. 95 15 59 52 (Anrufbeantworter)
oder gemeindopaedagogin.nordwest@
gmx.de

Gymnastik und Yogakurs

montags, von 9:30 Uhr – 10:30 Uhr im Gemeindehaus

Programm: Rückentraining, Bauchmuskulatur, Konditionstraining,
Dehnungsübungen, Gleichgewichtsübungen
Anschließend: Verschiedene Übungen aus dem Hatha-Yoga,
Atem-Übungen, Tiefe Entspannung

Beginn des Kurses 16. August 2010 – Einstieg jederzeit möglich

Leitung: Jamila Peiter, Dipl. Yoga- & Gymnastiklehrerin,

Die Kosten betragen 3,- Euro pro Stunde, die verbindliche Anmeldung ist nur
kursweise möglich. Sie können jederzeit an einer kostenlosen Probestunde
teilnehmen.

Anmeldung: Gemeindebüro, Frau Nensel, Tel.: 069 – 572840

Austräger gesucht

Immer wieder suchen wir ehrenamtliche Austräger für den Thomasboten und sind
auf Ihre Hilfe angewiesen. Zur Zeit benötigen wir Austräger für die Severusstraße.
Gerne können Sie uns auch eine Straße Ihrer Wahl vorschlagen. Bei Interesse melden
Sie sich bitte im Gemeindebüro. Vielen Dank.

Der Thomasbote ist kostenlos - aber nicht kostenfrei. Deshalb können Sie für Ihren
Gemeindebrief spenden. Die Kontoverbindung finden Sie im Impressum. Bitte ver-
merken Sie das Stichwort „Thomasbote“. Für Ihre Spende vielen Dank.

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Evangelische St. Thomasgemeinde, Heddernheimer Kirchstr. 5,
60439 Frankfurt am Main. Hier erhalten Sie auch Auskünfte zu dem Blatt und seinen Inhalten.

Verantwortl. Redaktionsteam: E. Panne (v. i. S. d. P.), S. Bauer, C. Höfer-Liovas, Chr. Tries

Erscheinungsweise: 2-monatlich, Redaktionsschluss: Der 1. Tag des Vormonats

Layout, Satz, Anzeigen: Petra Krefß, Dipl. Designerin (FH), E-Mail: petra_k@onlinehome.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß-Oesingen

Copyright: Grafiken: www.gemeindebrief.de, Seite 14,15: www.pixelio.de

Bankverbindung: Rentamt im ERV, Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01, Kto.-Nr. 406 899
mit dem Vermerk: „Zugunsten der Thomasgemeinde“

FRANKFURTER FAMILIENBETRIEB SEIT 1979

SANITÄR GRUBER GMBH

069-57 09 09

SANITÄR + HEIZUNG + NOTDIENST

GEBÄUDEENERGIEBERATUNG

Seit 1935 Fachgeprüfte Bestatter

Erd-Feuer-Seebestattungen
Überführungen vom Sterbeort zu
allen Friedhöfen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge

Besuchen Sie uns im Internet: www.schueler-pietaet.de



PIETÄT SCHÜLER

Andreas Schüler GmbH
In der Römerstadt 8-10,
60439 Frankfurt am Main
Heerstraße 28,
60488 Frankfurt am Main

Telefon: **57 22 22 und 57 30 40**

Beginn um 10:00 Uhr in der St.Thomaskirche, falls nicht anders angegeben

Sonntag, 03. Oktober (Erntedank)

PfarrerIn Sabine Fröhlich



Familiengottesdienst mit Kinderchor

und Thomas-KiTa. Anschließend herzliche Einladung zum Stehkafee im Gemeindehaus.

Ihre Erntegaben können Sie gerne am Freitag, 1. Oktober, von 8:00-17:00 Uhr in der Thomas-KiTa oder unmittelbar vor dem Gottesdienst in der Kirche abgeben.

Sonntag, 10. Oktober (19. So. n. Trinitatis) Gottesdienst mit Taufen

PfarrerIn Sabine Fröhlich

Sonntag, 17. Oktober (20. So. n. Trinitatis) Gottesdienst

Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Sonntag, 24. Oktober (21. So. n. Trinitatis) Gottesdienst

Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Sonntag, 31. Oktober (Reformationstag) Gottesdienst mit Thomaskantorei

PfarrerIn Sabine Fröhlich

Sonntag, 07. November Gottesdienst mit Abendmahl

(Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres)

Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Sonntag, 14. November Gottesdienst

(Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres)

PfarrerIn Sabine Fröhlich

Mittwoch, 17. November Gottesdienst mit Abendmahl

(Buß- und Betttag)

PfarrerIn Fröhlich und Team

Rollstuhlfahrer/innen erreichen den Kirchenraum über den Seiteneingang rechts. Zum Saal im Gemeindehaus führt der Eingang links vom Hof und Haupteingang.

Sonntag, 21. November

(Ewigkeitssonntag)

Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 28. November (1. Advent)

PfarrerIn Sabine Fröhlich

Familiengottesdienst mit Kinderchor



Sonntag, 05. Dezember (2. Advent)

Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Gottesdienst mit Abendmahl



KINDERGOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. Oktober, Erntedank, 10:00 Uhr Familiengottesdienst

Sonntag, 31. Oktober, Ökumenischer Kindergottesdienst von St. Peter und Paul sowie St. Thomas. Ort und Zeit werden per Aushang und auf der Internet-Seite der Gemeinde bekanntgegeben

Sonntag, 14. November, 11:15 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche

Sonntag, 28. November, 1. Advent, 10.00 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche mit Kinderchor

GOTTESDIENSTE AM FREITAGABEND jeweils um 18:00 Uhr

15. Oktober, 12. November und 10. Dezember

Es wurden getauft:

Philipp Rumstig

Sohn von Olga und Georg Rumstig

Joel Shane Rothenberger

Sohn von Sabine Rothenberger und Sven Amstätter

Es wurden bestattet:

Johanna Augusta Hilda Lades 96 Jahre

Elisabeth Hartenstein 89 Jahre

Karin Wanda Marianne Greul 70 Jahre

Margarete Maria Grimm 75 Jahre

Es wurden getraut:

Olga Justus und Alexander Korbmacher

Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen allen, die 80 Jahre und älter werden

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden diese Angaben nicht im
Internet veröffentlicht

NORD-WEST-WÄSCHEREI

Wäsche Lieferung - Service

Brauchen Sie eine Wäscherei, die zuverlässig und
schnell zugleich ist, dann sind Sie bei uns genau richtig.
Wir haben uns auf Privatwäsche und Gardinen-Service spezialisiert.

Die Wäscherei, die **SAUBERKEIT** und **HYGIENE** verspricht,
da sind wir die **Nr. 1 in Frankfurt.**

60439 Frankfurt am Main · Praunheimer Weg 155 · Telefon 0 69 - 57 00 21 29

NORD-WEST-WÄSCHEREI

Offene Gesprächsgruppe

Gespräch und Meditation

Montag, alle 14 Tage, um 18:30 Uhr,
Heddernheimer Kirchstraße 2,
im Thomaskeller

„Altes loslassen - Neues entdecken“

mit Renate F. Ackermann,
Telefon: 57 42 70

Termine:

4. und 18. Oktober
1. und 15. November

Hausgesprächskreis

Donnerstag, 07. Oktober

Ort und Thema erfragen Sie bitte bei:
Renate Ackermann, Tel. 57 42 70
Eberhard Panne, Tel. 58 55 13

Bibelgesprächskreis

Dienstag, jeweils um 18:30 Uhr
im Thomaskeller

Kirchenmusik

Kinderchor

(Schulkinder ab 6 Jahren)
Mittwoch, 15:00 Uhr - 15:45 Uhr

Kantorei

Mittwoch, 20:00 Uhr

Kammerorchester

Donnerstag, 14-tägig, 19:45 Uhr

Anfragen an:

Ernst Wilhelm-Schuchhardt
Telefon: 58 51 16

Seniorenkreis

Nachmittagsveranstaltungen

Donnerstag, jeweils um 15:00 Uhr

Leitung: Frau E. Mersinger, Tel.: 57 34 24

Donnerstag, Donnerstag, 28. Oktober

„Älter werde mit Humor“

- Die Rezepte dazu liefert uns Paul
Sorgenfrei

Donnerstag, 25. November

„Ganz schön giftig“

- oder: Das Leben ist riskant

Seniorengymnastik

Montag, 15:00 Uhr

Leitung: Frau H. Kreutz,
Telefon: 5 89 09 65

Entspannungsgymnastik

Montag, 9:30 Uhr - 10:30 Uhr

Leitung: Frau Jamila Peiter
Telefon: 95 10 20 40

Montag, 16:30 Uhr - 17:30 Uhr

Leitung: Frau Renate Rost

Mutter-Kind-Gruppen

Für 1 - 3-jährige Kinder

Dienstag, 9:15 Uhr - 10:45 Uhr

Leitung: Frau Susanne Michel
Telefon: 06101 - 9 86 11 05

Für 1 - 3-jährige Kinder

Donnerstag, 9:30 Uhr - 11:00 Uhr

Leitung: Frau Bettina Provost
Telefon: 0177 - 596 25 62

**Neue Kinder
willkommen!**

Der Pfarrer/Die Pfarrerin

Pfarrer: Reiner Dietrich-Zender, Hedderheimer Kirchstraße 5a
E-Mail: dietrichzender@googlemail.com, Sprechzeiten n. Vereinbarung **Telefon: 57 28 08**

Pfarrerin: Sabine Fröhlich, Weißdornweg 39, 60433 Frankfurt **Telefon: 46 86 40**
E-Mail: sab_froehlich@yahoo.de, Sprechzeiten n. Vereinbarung **mobil: 0151 - 41 90 99 53**

Das Gemeindeamt

Sekretariat: **Heidi Nensel, Monika Kuttner**, Hedderheimer Kirchstraße 5
E-Mail: Ev.St.Thomas_Gemeinde@t-online.de Fax: 57 00 10 39, **Telefon: 57 28 40**
Bürozeiten: Mo., Mi. 10:00-12:00 Uhr, Do. 15:00-18:00 Uhr

Der St. Thomas-Kindergarten

Leitung: **Anne Neumann**, Hedderheimer Kirchstraße 5 b
E-Mail: kita@ev-st-thomas.com Fax: 50 68 27 75, **Telefon: 57 31 30 oder 50 68 27 74**
Sprechzeiten: Mo. 13:30-15:00 Uhr, Do. 8:00-9:00 Uhr

Die Ökumenische Kita "Kaleidoskop"

Leitung: **Birte Hansen**, An den Mühlwegen 50
E-Mail: oekumenischekita.kaleidoskop@t-online.de Fax: 57 00 37 16, **Telefon: 95 73 88 97**
Sprechzeiten: Di. 9:00-10:30 Uhr, Do. 14:00-15:30 Uhr

Der Klub für Kids

Leitung: **Marion Port, Torsten Dänhardt**, Hedderheimer Kirchstraße 5
Sprechzeiten nach Vereinbarung Fax: 53 08 67 43, **Telefon: 58 94 46**
E-Mail: klubfuerkids@arcor.de, Internet: <http://www.klubfuerkids.de>

Die Gemeindepädagogin des Planungsbezirks

Christine Wojtko, Gemeindebüro Niederursel, Karl-Kautsky-Weg 64
E-Mail: gemeindepaedagogin.nordwest@gmx.de **Telefon: 95 15 59 52**

Die Evangelische Hauskrankenpflege

Leitung: **Daniele Höfler-Greiner**, Battonnstraße 26-28, **Telefon: 25 49 21 22**

Der Kirchenmusiker/Dekanatskirchenmusiker

Ernst-Wilhelm Schuchhardt, Antoninusstraße 48 a, **Telefon: 58 51 16**
E-Mail: EWS@Thomaskantorei.de, Internet: <http://www.thomaskantorei.de>